



11. Dezember 2020

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Der Bundeshaushalt 2021**
 - **Starke Hilfsmaßnahmen in schwierigen Zeiten**
 - **Aus dem Haushalt – für die Region**
 - **Einzelplan 07 – Recht und Verbraucherschutz**
 - **Einzelplan 15 – Gesundheit**
- **Hinweise zu Veranstaltungen und Sprechstunden**
- **Bild der Woche**

Der Bundeshaushalt 2021

Diese Woche haben wir den Bundeshaushalt 2021 beschlossen. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen der Pandemie abzufedern und in die Zukunft zu investieren. So kommen wir nicht nur gut aus der Krise, sondern gehen gestärkt aus ihr hervor.

Niemand in diesem Land wird zurückgelassen: Wir unterstützen die Wirtschaft, den Gesundheitssektor, Familien, Schülerinnen und Schüler, die Kunst- und Medienbranche.

Wir nehmen Geld in die Hand für unsere Infrastruktur, für Bildung und Forschung, für die Digitalisierung und den Kampf gegen den Klimawandel.

Um die Hilfsmaßnahmen finanzieren zu können, nehmen wir neue Schulden auf. Der Haushalt umfasst insgesamt 498,6 Milliarden Euro und die Nettokreditaufnahme liegt bei 179,8 Milliarden Euro. Das ist ein Kraftakt, dessen Lasten gerecht verteilt werden müssen.

Wer jetzt spart, zahlt später doppelt. Unsere Investitionen geben uns die Finanzkraft, um die neuen Schulden zeitig zu tilgen. 17 Jahre ab dem Jahr 2026 sind dafür eingeplant.

Starke Hilfsmaßnahmen in schwierigen Zeiten

Die Infektionszahlen sind immer noch viel zu hoch. Wir haben darum für alle, die durch die Einschränkungen kein Geld verdienen können, die Unterstützung der Novemberhilfe auch in den Dezember verlängert.

Damit werden Umsatzeinbußen um bis zu 75 Prozent abgedeckt. Im Januar folgt die Überbrückungshilfe III mit einem Volumen von 39,5 Milliarden Euro. Die maximale Fördersumme wird von 50.000 € auf 200.000 € erhöht und der Kreis der Antragsberechtigten nochmals erweitert.



Außerdem legen wir einen **Fokus auf notleidende Branchen**, darunter:

Volumen	Branche
200 Millionen Euro	Semiprofessionelle Sportvereine
200 Millionen Euro	Einrichtungen der Behindertenhilfen sowie für die gemeinnützige Trägerlandschaft der Kinder- und Jugendhilfe
72 Millionen Euro	Absicherung der KfW-Soforthilfen für Studierende
147 Millionen Euro	finanzielle Hilfen an studentische Verbände
500 Millionen Euro	Verlängerung des Rettungsschirms für Ausbildungsplätze

Angesichts der Corona-Pandemie unterstützen wir im kommenden Jahr massiv den **Gesundheitssektor**, darunter:

Volumen	Maßnahme
7,65 Milliarden Euro	Gesundheitsfonds für pandemiebedingte Belastungen
2,9 Milliarden Euro	Zuschüsse zur Bekämpfung des Ausbruchs von Covid19
750 Millionen Euro	Nationale Reserve Gesundheitsschutz
2,67 Milliarden Euro	Vorsorge für die zentrale Beschaffung von Covid19-Impfstoffen
90 Millionen Euro	Förderung der inländischen Entwicklung und Produktion von Impfstoffen
123,5 Millionen Euro	Umsetzung des Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst

Aus dem Haushalt – für die Region

Wir fördern den Mittelstand, investieren in Weiterbildung und Qualifizierung, in Forschung und Entwicklung. Besonders hervorzuheben ist schließlich der erfolgreiche Einsatz der SPD für eine Förderung des ländlichen Raumes, also auch für unsere Region.

Durch das **Bundesprogramm ländliche Entwicklung** (BULE, 68 Millionen Euro im kommenden Haushalt), den **GAK-Sonderrahmenplan „Förderung der ländlichen Entwicklung“** (200 Millionen Euro) sowie die **Finanzierung der Digitalisierung** (36 Millionen Euro) kann die Lebensqualität in ländlichen Räumen aufgewertet und die Landwirtschaft dem technischen Fortschritt angepasst werden.

Es wird wieder ein **Denkmalschutzprogramm** geben. In der zehnten Auflage stehen 70 Millionen Euro zur Verfügung, um wichtige regionale Kulturgüter zu sanieren. Außerdem wird das **Zukunftsprogramm Kino** um weitere zehn Millionen Euro aufgestockt, um vor allem Kinos im ländlichen Raum zu unterstützen.

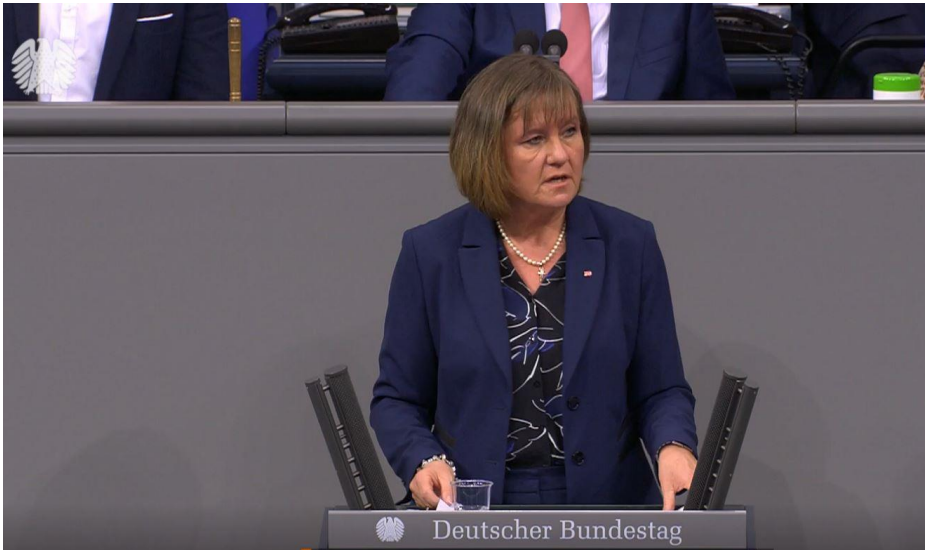
Um die Wälder in Deutschland nachhaltiger und widerstandsfähiger gegen den Klimawandel zu machen, stellen wir insgesamt eine Milliarde Euro bereit. Insbesondere die von Dürre und Borkenkäfern geschädigten Wälder brauchen eine schnelle Hilfe. Dem **Programm nachhaltige Forstwirtschaft** kommen dabei 500 Mio. Euro zugute. Zudem unterstützen wir private wie kommunale Waldbesitzer so unbürokratisch wie möglich. Mit der so genannten **„Bauernmilliarde“** stehen bis 2024 Mittel zur Verfügung, damit Bauern das Gülleproblem nachhaltig angehen können. Weitere 200 Millionen fließen in das **Investitionsprogramm Stallumbau**, um Nutztiere tiergerechter halten zu können.

Besonders im Fokus stehen aber auch diejenigen Branchen, die besonders von der Corona-Pandemie und dem Strukturwandel betroffen sind: Automobilbranche und Zulieferindustrie, Tourismus, Kohleindustrie und viele mehr. So konnten wir beim jüngsten Autogipfel neben vielen anderen Projekten eine Milliarde für den **„Zukunftsfonds Automobilindustrie“** verhandeln, um regionale Veränderungen anzukurbeln und Arbeitsplätze zu erhalten.

Außerdem stärken wir die **Deutsche Zentrale für Tourismus und das Kompetenzzentrum für Tourismus**. Beide Institutionen haben großen Anteil daran, dass Deutschland eines der attraktivsten Reiseziele weltweit ist. Gerade auch in ländlichen und häufig auch strukturschwächeren Regionen ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsanker.

Einzelplan 07 – Recht und Verbraucherschutz

Für das kommende Jahr sind für den Bereich Justiz und Verbraucherschutz Ausgaben von insgesamt etwa 957 Millionen Euro geplant; circa 5,3 Millionen Euro mehr als ursprünglich im Haushaltsentwurf vorgesehen. Dazu haben wir als SPD in den Haushaltsberatungen wichtige Änderungen vorgenommen.



„In diesem Haushalt geht es nicht nur um die Bekämpfung der Pandemie. Aber wir haben Geld in die Hand genommen, um unseren Rechtsstaat zu stärken“, bilanziert die Abgeordnete Esther Dilcher.

Gewalt gegen Frauen geschieht täglich – auch mitten unter uns. Im Zuge der derzeitigen COVID-19-Pandemie hat sich die Lage noch weiter zugespitzt. Wir nehmen Geld in die Hand und unterstützen mit fast 1,7 Millionen Euro die Entwicklung einer **„Inkognito-App“**, die durch eine integrierte Notruf Funktion neue Zugänge zu den Betroffenen schafft. Diese enthält ein Gewalttagebuch zur gerichtsfesten Dokumentation von Verletzungen und Sachbeschädigungen.

Mit weiteren 350.000 Euro stärken wir den bundesweiten **„Anne Frank Tag“** und somit Schülerinnen und Schülern und deren Lehrkräfte in ihrem Engagement für Demokratie und Gleichberechtigung.

„Es ist wichtiger denn je, die Zivilgesellschaft zu stärken und Rechtsextremisten mit ihrer Ideologie keinen Raum in unserer Gesellschaft zu geben“, betonte Esther Dilcher in ihrer Rede und kam dabei auf die „mutigen Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Wesertal“ zu sprechen. Dort hat sich ein zweifach wegen Volksverhetzung und Verbreitung rechtsextremistischer Propaganda verurteilter Rechtsextremist in einem Hotelkomplex niedergelassen.

„Wir werden dort nicht einfach hinnehmen, dass er abgelegen in einem Waldgrundstück seine bisherigen Tätigkeiten fortführt. Wir machen es diesen Ideologien ungemütlich, liebe Kolleginnen und Kollegen. Danke nach Wesertal für dieses bürgerschaftliche Engagement.“

Des Weiteren muss die **Digitalisierung der Justiz** weiter vorangetrieben werden. Wir stärken die Forschung und erhöhen die Mittel dafür um 1,4 Millionen Euro. Ziel ist es, einen digitalen und schnelleren Zugang zu den Dienstleistungen der Gerichte für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Die **Marktwächter-Projekte** (Finanzen, Digitale Welt und Energie) haben sich als ein sehr erfolgreiches Frühwarnsystem bewährt. Dieselben Erfolge wollen wir in den Bereichen Gesundheit, Verbraucherbildung und Klimaschutz verzeichnen. Dafür stellen wir der Verbraucherzentrale Bundesverband knapp 840.000 Euro bereit.

Einzelplan 15 – Gesundheit

Edgar Franke zum Haushalt in Pandemie-Zeiten: **„Jetzt Geld in die Hand nehmen!“**

In seiner Haushaltsrede im Bundestag unterstrich Edgar Franke, dass gerade in Krisenzeiten nicht an der falschen Stelle gespart werden darf: „Wir müssen unbedingt dafür sorgen, dass unser Gesundheitssystem nicht überlastet wird. Deswegen sind die 35,3 Milliarden im Gesundheitshaushalt gut angelegtes Geld!“.



Die Mittel fließen zu erheblichen Teilen in die Bekämpfung der Pandemie. So bekommen die Gesetzlichen Krankenkassen fünf Milliarden Euro zusätzlich, um coronabedingte Mehrkosten zu bewältigen.

Auch die Krankenhäuser bekommen zusätzliche Mittel. 3 Milliarden stellt der Bund bereit, um die Digitalisierung in den Kliniken voranzubringen. Dieses Geld soll auch Krankenhäusern in ländlichen Gegenden zugutekommen. Für den Abgeordneten aus dem Schwalm-Eder-Kreis ist das besonders wichtig: „Die Pandemie zeigt wieder einmal: Gerade auch ländliche Regionen brauchen ihre Krankenhäuser. Sie sichern eine flächendeckende medizinische Versorgung“.

Am Ende seiner Rede betonte der Gesundheitspolitiker und Opferbeauftragte der Bundesregierung: „Rechtsextreme verbreiten Hetze und Verschwörungsmythen. Wir müssen aufpassen, dass aus der Pandemie-Krise keine Demokratie-Krise wird“. Deswegen sei gerade jetzt Solidarität und Menschlichkeit entscheidend.

Unterbezirk Schwalm-Eder

Videokonferenz

zum Kommunalwahlprogramm 2021-2026

am 16. Januar 2021 um 10:00 Uhr

- Edgar Franke – MdB und Unterbezirkvorsitzender
- Winfried Becker – Landrat und Landratskandidat
- Jürgen Kaufmann – Erster Kreisbeigeordneter und Spitzenkandidat
- Günter Rudolph – MdL und Vorsitzender der Kreistagsfraktion

werden auf dem Podium anwesend sein, um mit Euch zu diskutieren.

Übertragung auf YouTube

Alle weiteren interessierten Genossinnen und Genossen können die Konferenz über unseren YouTube-Kanal verfolgen. Auf der Startseite unserer Homepage www.spdschwalmeder.de werden wir eine entsprechende Verknüpfung installieren.



Bundestagsabgeordneter
für den Wahlkreis 170 -
Schwalm-Eder und
Frankenberg



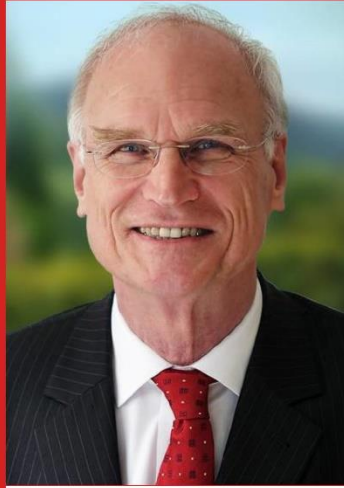
**3,34 Mio. € vom Bund für
das Melsunger „Kasino“.**

Edgar Franke -
Unser Anwalt
für die Region.

DIGITALE GESPRÄCHSRUNDE „WER ZAHLT DIE KRISE?“



Esther Dilcher, MdB



Lothar Binding, MdB

Dienstag, 15. Dezember 2020 - 18:00 Uhr - via WebEx
Anmeldungen bis 14.12. an esther.dilcher@bundestag.de

Digitale Gesprächsrunde

Die Corona-Pandemie fordert uns seit Monaten im alltäglichen Leben heraus.

„Mir ist es wichtig, auch in diesen Zeiten mit Euch im Dialog zu bleiben“, unterstreicht Esther Dilcher, und fährt fort: „Wir haben Geld in die Hand genommen, damit unsere Arbeitsplätze, unser Gesundheitssystem sowie Unternehmen und Solo-selbstständige gut durch die Krise kommen. Konjunkturpaket, Novemberhilfen, Überbrückungsgelder – die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie kosten viel Geld. Wer zahlt das alles? Ist das notwendig? Und wie machen das eigentlich andere Länder? Diese und viele andere Fragen möchten wir mit Euch diskutieren.“

Telefonsprechstunde

Eine weitere Gelegenheit zum Gespräch gibt es in der nächsten Telefonsprechstunde am 21. Dezember 2020 mit Esther Dilcher. Sie freut sich sehr, mit Euch ins Gespräch zu kommen!

ECHT
ESTHER!

KOMMEN WIR INS GESPRÄCH!

Telefonsprechstunde 21. Dezember
ab 17 Uhr nach Anmeldung unter
esther.dilcher.wk@bundestag.de

Esther Dilcher, MdB

Bild der Woche

Der Kniefall von Willy Brandt in Warschau: Die Bitte um Vergebung für die Verbrechen der Nazis, das Versprechen niemals zu vergessen und ein starkes Signal für Versöhnung und Dialog zwischen West und Ost, mitten im Kalten Krieg. Vor genau 50 Jahren ging dieses Bild um die Welt – und schrieb Geschichte.

So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712

Bahnhofstraße 26
34369 Hofgeismar
Tel.: 05671-5099398
www.estherdilcher.de

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5
35066 Frankenberg
Telefon 06451-717950
www.edgarfranke.de

[https://www.spd.de/aktuelles/50-jahre-kniefall/?utm_campaign=Argumente_Newsletter &utm_source=nl&utm_medium=email&utm_keywords=botschaften&utm_content=link_shareables](https://www.spd.de/aktuelles/50-jahre-kniefall/?utm_campaign=Argumente_Newsletter&utm_source=nl&utm_medium=email&utm_keywords=botschaften&utm_content=link_shareables)



Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Edgar Franke, Seite 2 Sharepic der SPD-Bundestagsfraktion, Seite 5 Screenshot <https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7489328#url=L21IZGIhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NDg5MzI4&mod=mediathek>, Seite 6 Edgar Franke, Seite 8 Sharepic Edgar Franke mit Foto: Tino Basoukos, Seite 9 Sharepics Esther Dilcher, Seite 10 spd.de.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.